

39.

So entschlossen und willig auch Dietrich war, der Ruhe seines Vaters und des ganzen Landes des Meißens Besitz aufzuopfern, so wenig hoffte er, daß Otto sich zu diesem Opfer entschließen würde, wenn nicht er durch Ueberraschung ihn vermögen könnte, es zu bringen. Dies wollte er versuchen.

Nützlich würde also Dietrichs des Versöhnlichen Fürwort und Gegenwart der Absicht des Grafen gewesen seyn. Allerdings aber mußte Dieser das Gegentheil ahnen, da er, der Falsche, kein Herzenskundiger war, und Dietrich, der harmlos keine Arglist kannte, nur nach sich und seinen Begriffen urtheilte. Immer deutlicher ließ er deshalb seine Wünsche aus seinen Blicken sprechen, bemerkte aber zu seinem Mißvergnügen, daß man diese Sprache nicht verstand,